

Blut der Heimat

Prozess gegen Rechtsanwalt Dr. Krüger

Einleben. Nach zweitägiger Verhandlung gegen den früheren Mitglied Reichsanwalt Dr. Krüger wurde der Verhandlung zum Schluß festgestellt, daß der Angeklagte die Sachverhalte der Sieber-Bälle folgendes Urteil ergab: Der Angeklagte wird wegen unrechtmäßiger Untertan in zwei Fällen und wegen Unterdrückung in einem Falle strafrechtlich in insgesamt vier Fällen zu Gefängnisstrafen verurteilt. Der Staatsschwarzarbeiter hat eine Stelle einer verurteilten Gefängnisstrafe 400 Reichsmark Geldstrafe bezahlt.

Die Verhandlung ergab, daß Dr. Krüger während seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in Einleben in mehreren Fällen mit Geldern seiner Mandanten heimlich umgegangen ist und in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Haus- und Grundbesitzvereins auch diesen eine größere Summe veruntreut hat. Obwohl er sich dafür freiespricht, daß der Angeklagte nicht die Absicht gehabt hat, seine Mandanten um ihr Geld zu bringen, kam das Gericht doch zu der Befreiung, weil die Veruntreuung nur vorübergehender Natur war und die Gelder in einem vollständig transparenten Drama, normiert zu kommen, zu viel Arbeiten übernommen, die ihm in seiner eigentlichen Tätigkeit als Rechtsanwalt nicht zugeteilt waren. Die Veruntreuung ist in seinen Verhältnissen nicht zu erklären.

Die ganze Stadt als Heringe!

Meinung. Hier behält eine beherrschende Stelle der Stadt für die Bedürfnisse der Löhner Betriebe bei einer sehr billigen Lieferfirma. Die Heringe trocken und prompt ein - aber es waren nicht drei Käfer, sondern drei Bewirtschaftungen von je 30 Zentner! Jetzt war die Bewirtschaftung des Meeres - aber er hatte nicht mit der Heringe - aber ein großes Gefährnis mit Teller, Schüssel und Eimer und der Meeresvorrat der billigen Betriebe war bald erschöpft.

Steinbeil.

Erzogen. Beim Neubau einer Scheune ist im benachbarten Strauch ein Steinbeil angetroffen, das von einem Arbeiter aus der Fabrik erhalten wurde. Es zeichnet sich vor anderen bisher in dieser Gegend gemachten Funden dadurch aus, daß es deutsche Schriftzeichen (Runen) erkennen läßt. Selbener tritt ein heutzutage seltenes Zeichen - ein Nordstern. Der Fund wird von der städtischen Provinzialbehörde auf seinen Wert untersucht bestimmt werden.

Im Jahreshilf eingeliebt.

Verurteilung. Am Sonntagabend war im Fernsprechamt eine Beamtin bei Benutzung des Fernrufes mit einem Aufschrei erbeben. Es war ihr unmöglich, den eingelieferten Ruf zu betreiben, so daß die Fernwehler helfen mußte. Durch Abhören des Fernrufes konnte die Beamtin aus ihrer maßhaltigen Stellung befreit werden.

Jakob Voggtreuter

Roman aus den böhmischen Bergen von Hans Grün.

(88. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

30000 Mark? Glauben Sie, daß Sie dieses Geld bis heute abzurufen können? Gut, mir geht es recht fein. Aber Sie werden doch auch wissen, daß zwei weitere Wechsel heute ebenfalls alles nicht zusammen eine Summe von 30000 Mark ergeben.

Heber Jacks Gesicht glitt eine Blässe. Das hatte er nicht ermahnt. Woher wußte dies Benda überhaupt? Er nahm die Sache sehr nicht mehr so leicht, da er den Ernst der Lage nun wohl am besten erkannte.

Der Mann, der hier vor ihm saß, hielt ihn vollständig in der Hand. Wenn er ihn jetzt um die Hand seiner Tochter bat, müßte er dann nicht dorthin wie ein ganz erbärmlicher Schuft, denn es war um die Mühsal zu tun war.

Was es denn etwas anderes?

Die Mühsal aber kam ihm plötzlich, und nur mechanisch nickte er, als Benda ihm fragte.

„Sie wissen doch von dem Wechsel, Herr Voggtreuter?“

Benda nahm zwei weitere Papiere aus dem Fach und legte sie vor Jack auf den Schreibtisch.

„Der sind sie —“ sagte er dann. „Ich habe sie angesetzt. Und nun können Sie sich mir, reden jetzt als Mann zu Mann.“

Nachdem er seinen Blick näher auf Jack gerichtet hatte, fuhr er mit unerbittlicher Stimme fort:

„Nehmen Sie meine Tochter!“

Jack schrak, das hatte er nicht erwartet.

„Ich glaub es —“ sagte er.

Benda aber fuhr in sein geschäftliches Kommando:

Neupreußische Zustände: Vier Landjäger sperren den Zugang zur Kirche!

Oppin. Zu dem aufsehenerregenden Bericht einer kirchlichen Versammlung schreibt der Hauptberichter des Evangelischen Bundes:

Am Montag, dem 8. Februar, sollte hier die kirchlich vorgeschriebene evangelische Gemeinde-Jahresversammlung gemeinsam mit dem Evangelischen Bund, Zweigverein Oppin, stattfinden. Der Gottesdienst wurde durch die kirchlichen Behörden für die Protestanten verboten, aber das Thema zu sprechen: Welche Gefahren drohen uns von Moskau und Rom?

Die Versammlung sollte ursprünglich in einem Saale stattfinden. Da man aber aus meilen weiter gegebenen Gründen im unklaren war, ob eine Anwesenheit der Polizeiverordnung vorliege, wurde die Location in die Kirche verlegt, wogegen auch vier Landjäger seinen Einwand erhob (7. Februar). Verschiedene eingeladenen Vereine wurden von der Versammlung schriftlich in Kenntnis gesetzt. Der kirchliche Bund hat die Angelegenheit im Auftrag des Amtsvorstehers Rudolph-Wachheit und des Landrats mit, daß die ganze Versammlung in der Kirche vorzugehen zu verbieten sei mit der Behauptung, daß sie eine politische. Am Abend fanden sich etwa vierzig vier Landjäger vor der Kirche.

Man bemerkte sich dabei zweifelslos auf die Rede des Dr. Mayer, die er am 1. Februar in dem benachbarten Wachsenburg hielt, worin unter dem Thema: „Unsere heilige Kirche“, der Kampf der Heiligen, Predikanten wie überhaupt der kirchlichen Gemeinschaft gegen den heiligen Geist, Götzenkult, Semite, deutsche Kultur behandelt wurde.

Es ist bedenklich, daß der nämliche Amtsvorsteher, der die Rede mit autorität, schon vorher dem Ortsgemeindeführer gegenüber die Versammlung als politische bezeichnete. Dieser erklärte ausdrücklich, daß der Evangelische Bund keine politische Vereinigung haben könne, sondern nur eine von Angehörigen während seiner Ausföhrungen betonte, daß er hier nur den kirchlich-deutschen Standpunkt der anderen Weltanschauungen gegenüberstelle. Von politischen Dingen war nie die Rede.

Zu der Rede aber dafür verantwortlich zu machen, wenn neben den hochgestellten

Aussprachen, z. B. im Kommunistischen Bericht vom Jahre 1928 (10. Auflage, Berlin 1931 bei Dietz, S. 43), vertrieben von Marx und Engels, ist, lieber wie: „Der Bourgeois liegt in seiner Frau ein bloßes Produktionsinstrument... Die Kommunisten brauchen die Weibergemeinschaft nicht einzuführen, sie hat sich immer erklärt... Die bürgerliche Ehe ist in Wirklichkeit die Gemeinschaft der Frauen.“

Der mein Dr. Bismarck (früher der sozialdemokratischen Vorkämpfer, Vorkämpfer der Arbeiterbewegung, Dr. B.) in seinem Buch „Das sind als Träger der merkwürdigen Gesellschaft (Wien, Verlag „Junfermann“, S. 24) Prozes (nämlich die Verhinderung der Familie durch die Gesellschaftsentwicklung) zu beschuldigen, das Bemühen reifen zu lassen und es so fort zu machen, daß es zur bestimmten Zeit nicht“ Über wenn es im Sozialistischen Preidener, Märznummer 1930, heißt: „Wir Sozialisten, die wir Äuonia und Kaiser und selbst die Autorität Gottes gefährdet haben, wir können unseren Kindern gegenüber nicht unsere eigene Autorität aufziehen. Unsere Kinder wollen keine Autorität haben.“ Wir führen das Kind hinaus aus der Familie, Skandalboten, Erziehung und Strafe laugen nicht für die Erziehung der unvollständigen Gemeinschaft. Statt Vater und Mutter sollen sie lieber zu ihren Eltern und Großeltern gehen.“

Der sozialdemokratische Amtsvorsteher bezeichnete trotzdem diese Versammlung als politische (Schreiben an den Herrler vom 5. Februar), was zu den oben genannten Unklarheiten, die Veranlassung in Oppin betreffend, führte.

Wir können es uns nicht verlagern, dies anzusehen, das im März vorigen Jahres sich anerkennen und selbst von dem Bericht der Landwirtschaftlichen Fortschrittler.

Eine spürbare Strompreislenkung.

Wimmelburg. Die Elektrizitätsgenossenschaft Wimmelburg lenkte seit dem Strompreis für eine Kilowattstunde nur 5 Pfennig, so daß der neue Strompreis nur noch 30 Pf., gegen bisher 35 Pfennig, betrug.

Der Doppelschlüssel des Schwarzarbeiters.

Halberstadt. Bei einem Halberstädter Wäckermeister wohnte der Elektriker und Schloßer Willi Th. als Interneter. Einiges Tages beantragte ihn der Meister, ihm seine Schlüssel in Ordnung zu bringen. Der Schloßer hat sich nur aber bei der Gelegenheit für die Rechte eines zweiten Schlüssels interessiert. Dem Meister sollte bei der Zeit in der Hand sein. Einiges Tages fand die Schlüssel in der Hand des Schloßers. Der Meister hat gegen des Diebstahls vor dem Großen Schöffengericht zu verantworten, das ihn trotz seines Willens für schuldig hielt und zu sechs Monaten Gefängnis verurteilte. Die Schloßermeister haben ihren Kollegen vom Wäckermeister überlassen deraufhin einbringlich befehrt, daß kein Schloßer Schwarzarbeit unterstützen darf. Die Diebereien wären nicht gelassen, wenn ein Schloßermeister beauftragt worden wäre, die Schlösser in Ordnung zu bringen.

Zur Bewertung der Leipziger Abwässer.

Einleben. Wegen der Bewertung eines Teils der Leipziger Abwässer auf Meißelwerken zwischen Sachsen und Einleben haben im Laufe der letzten Wochen, mit dem Schloßermeister, überaus deraufhin einbringlich befehrt, daß kein Schloßer Schwarzarbeit unterstützen darf. Die Diebereien wären nicht gelassen, wenn ein Schloßermeister beauftragt worden wäre, die Schlösser in Ordnung zu bringen.

Vater und Söhne unter Mordverdacht

Stochheim. Lieber den plötzlichen Tod einer Frau wollten hier die Gerichte nicht verurteilen, die dem Gemann der Verstorbenen und den zwei Söhnen, die Schuld daran zugeschrieben. Unter dem Verdacht des Mordes wurden alle drei verhaftet. Während die Söhne für Mord nachweisen konnten und wieder auf freien Fuß gesetzt wurden, schließt die Verurteilung dem Gemann in Haft.

Was Schnüch nach der Geliebten.

Vörsch. Aus dem Amtsgerichtsbezirk Leipzig am Sonntagabend der Unterzahlungsgefangene Sautler Johann Franzmann aus Orlitzheim bei Leipzig, der sich dem die Zeit betretenden Gefängnisbeamten schnell ent- und entloft. Inzwischen hat sich Franzmann wieder selbst gefasst. Er hatte Schnüch nach seiner Frau in Jena gehabt, die er befreite.

Unfall eines 102-jährigen.

Vörsch. Infolge eines Sturzes in seiner Wohnung zog sich der 102-jährige ehemalige Kantor Julius Dertel einen Rippenbruch zu.

Beckenhitze. Die Halle - Seltenerer Eisenbahn - Gesellschaft

beabsichtigt, eine Erweiterung des Bahnhofs in Beckenhitze vorzunehmen.

Er rief sich zusammen. „Eine Frau, Herr Benda!“

„Wie ist Ihre Tochter mit dem Wechsel?“

„Meine Tochter? Nein! In geschäftlichen Angelegenheiten spreche ich nie mit ihr; übrigens fehlt ihr auch jegliches Interesse daran.“

Dann ist es ganz; ich möchte nämlich nicht haben, daß wir amal a Wortwort a macht wird. Auch dir ist es für Hedwig so recht angenehms Götlich sein, wenn sie sich lag in macht, ich hab mit mein Mann gekannt.“

„Ich hab Ihnen mein Streuwort, Herr Voggtreuter, ich weiß nichts davon.“

Jack erhob sich und arkt nach seinem Gut. „Einen Augenblick noch, Herr Voggtreuter. Bis wann kann die Hochzeit sein?“

„Ich will mit Hedwig drüber reden.“

„Aber Sie! Sie ist ja hier, sie wird sofort ihrem Vater telegraphieren, daß die Sache erledigt ist.“

Als Jack hinter Jacks hoher Gehalt die Tür geschlossen hatte, eine Benda eine Welle mit auf dem Rücken verdrängten Armen im Zimmer auf und ab.

„Der Junge ist nicht recht bei der Sache“, murmelte er vor sich hin. Er war jubel Mundentfener, um nicht zu merken, daß im Zimmer dieses jungen Mannes etwas war, das sich gegen dieses Verhalten sträubte.

Er trat an den Schreibtisch und mit einer hohen Bewegung die unterbreiteten Papiere in das Fach, schloß ab, nahm seinen Hut, starrte zum nächstliegenden Postamt und das folgende Telegramm an: „Kommt erh morzen.“

Spät abends am nächsten Tag, als die Sonne schon gesunken war, kam Jack mit dem Auto zum Voggtreuterhof gefahren. Der Hausherr fuhr sofort wieder nach Wägen zurück.

Jack aber hatte mit seinem Vater diese Nacht noch eine lange Unterredung. Es ging über am Mittwoch, als er seine Kammer aufschloß.

„Gut dann, ich habe nichts mehr da-gegen.“

„Gut dann, ich habe nichts mehr da-gegen. Das Sie von ihr gefleht werden, würde ich schon lange beschloß haben, ich hätte die Sache erledigt.“

„Sie will und in meine Hand zu bekommen, was tat es hauptsächlich am Grunde, weil ich erwacht bin, jeden Wunsch meiner Tochter, wenn es irgendein möglich ist, zu erfüllen.“

„Ich weiß es, ich ist es auch, ich schenke mir mit. Sie teigeln sie zu tun, aber was tut ein Vater nicht alles für sein Kind? Dann ist es auch in einer Verbindung meines Kindes mit Ihnen einen erschaffenlichen Vorteil.“

Heber: nicht hoch Jack den Kopf und starrte tief gegenüber an.

„Sie leben mit fragend an, Herr Voggtreuter. Aber es ist so. Wir Kaufleute be trachten eben alles in der geschäftlichen Sache aus. Ich bin der Sohn. Ich habe schon viel Geldern machte ich mir Gedanken, aber keine um; mein Nachfolger werden, daß ich einen Sohn, so wäre mir all dies ripart rechtlich.“

„Da lernte ich Sie kennen. Ich habe Sie unter einem Charakter kunden und habe in gesehen, daß Sie selbst unter den schwierigsten schicksalshöhen nicht zucken oder den Kopf verlieren. Von dieser Zeit an wuchs in mir der Plan - Sie und sein anderer sollen mein Nachfolger werden.“

„Sie teilte ich Ihnen mit, daß ich nicht mehr mit einem fort fanatischen Leidenschaft an Ihnen hängt. Es kam also nur mehr auf Sie an.“

„So, nun war es herans; unter Jacks für einen Blick, was es nicht ist, ich weiß, die alle es lagern, und was ihm ordentlich warm geworden.“

Jack holte tief Atem. Kaufen wollten sie ihn, ihn, der schon taufend Gefahren getrotzt mehr wie einmal dem Tod in die Augen a- sehen hatte - ihn wollten sie kaufen wie ein Stück Vieh. Die erbärmlich war dies. Deshalb aber dieser tief angelegte Plan. Sein ganzer Troß würde mit dagegen auf, aber was soll es? Er war machtlos dagegen.

„Ich hab sie -“ sagte er dann.

„Ich hab sie angesetzt. Und nun können Sie sich mir, reden jetzt als Mann zu Mann.“

Nachdem er seinen Blick näher auf Jack gerichtet hatte, fuhr er mit unerbittlicher Stimme fort:

„Nehmen Sie meine Tochter!“

Jack schrak, das hatte er nicht erwartet.

„Ich glaub es —“ sagte er.

Benda aber fuhr in sein geschäftliches Kommando:



Donnerstag, den 11. Februar 1932

Tagung des Radspor-Weltverbandes

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Leon Brölen (Frankfurt) hielt die Union Cycliste Internationale in Paris ihren 33. Kongress ab. Einen breiten Raum in den Besprechungen nahm der internationale Antrag betr. den Austragsmodus der Straßen-Weltmeisterschaft ein. Der internationale Weltmeisterschaft in drei Jahren, und zwar 20 Kilometer

Mannschaftsboxen vom Fliegen- bis Schwergewicht:

Morgen Boxkämpfe im Kasino. Water-Halle gegen Heros-Weißenfels

Am Freitagabend 20 Uhr boxen die ersten Kampfmannschaften von Water Halle und Heros-Weißenfels im Mannschaftsboxen im Kasino. Wie von uns schon wiederholt berichtet, ist dieses Zusammenreffen für Merseburg ein vorzügliches Großerlebnis. Beide Mannschaften zählen zu den stärksten des Mitteldeutschen Amateur-Boxverbandes und verfügen über ausgezeichnete Trainermaterial und vor allem über mehrere Spitzenkämpfer. Das Programm bringt folgende Kämpfe:

Im Fliegengewicht boxen sich Tiede (Weißenfels) und Scheide (Water). Der Leichtgewichtler der Zweiter in der Gesamtergebnisliste 1932 wurde, ist technisch vorzüglich und außerdem recht kampftauglich. Man darf mit einem klaren Sieg für Weißenfels rechnen.

Im Mäxchengewicht wird es im Bantamgewicht ausfallen. Hier steht der noch weniger in Erscheinung getretene Bormann (Weißenfels) dem ganz vorzüglichen Kappler (Water) gegenüber. Kappler, diesjähriger Zweiter in der Gesamtergebnisliste und mehrere Male mit deutscher Mannschaft gewählter wird hier wohl zu einem klaren Sieg kommen.

Ganz vorzüglich ist das Federgewicht mit Gantz (Weißenfels), dem Zweiten aus der diesjährigen Gesamtergebnisliste, und Köhlmann (Water), dem mehrmaligen Gesamtergebnis. Ein in der diesjährigen Gesamtergebnisliste letzter sich befindet in Leipzig ein sehr tüchtiger Kämpfer, der nach der Entscheidung der Richter aus dem Ringen scheidet. Der morgige Kampf ist also in diesem Falle ein Gesamtergebnis-Neuauflage.

Das Federgewicht wird weiter vertreten durch Biermeier (Weißenfels) und Bach I (Water). Hier ist der Kämpfer ohne weiteres der Stärkere und voraussichtlich der Sieger. Der Kämpfer ist der harkische Stoff des Weltkämpfers im Gau Nordwestfalen.

Einen technisch vorzüglichen und intelligenten Kampf werden sich Kowitzer (Water) und Schmitt (Weißenfels) im Halbergewicht liefern. Beide sind inauspichtig solide und letzte Kämpfer, die immer vom Publikum

geehrt werden wird. Ein Unentschieden ist auch sehr wahrscheinlich. Ein Kampf wird das Mittelgewicht auszeichnen, das Wirth (Weißenfels) und Göße (Water) in den Ring bringen wird. In einer der aussichtsreichsten 6. Kämpfer unteres Gewichtes. So gewinnt es durch feine letzten 3 Kämpfe nämlich durch 1. o.

Das Halbmittlergewicht wird vertreten durch Thierhaupt (Water) und Wehner (Weißenfels). Hier ist der Kämpfer der zweitbeste Wehner. Thierhaupt spielte als Mittelgewichtler nicht allein in Mitteldeutschland sondern im ganzen Weite eine große Rolle. Er war mehrmaliger Mitteldeutscher Meister und nahm zweimal in der Deutschen Wandermannschaft gegen Frankreich und Polen. Thierhaupt ist ein Vertreter des klaren und fairen Vorbilds und er wird zweifellos auch morgen in der Lage sein, seine Ansprüche in Merseburg zu finden.

Der Schlusskampf ist der Schwergewichtler Karl Schärer (Weißenfels), mehrmaliger Gesamtmeister, und Nagel (Water) im höchsten Gewicht. Ein in ganz Mitteldeutschland sehr geliebter und oft angebotener Schärer

Morgen ganz Merseburg zum Boxen! 20 Uhr im Casino-Saal

gewählter. Schnell, fair und doch hart ist seine Kampfesweise. Der Kämpfer ist einer der härtesten Kämpfer des Ganzengebietes. Wenn einer der beiden einmal Sieger treten sollte, dann ist mit einem 1. o. für den einen oder anderen bestimmt zu rechnen.

Es ist also zweifellos erkennbar, daß die Namen des morgigen Abends alle Anhänger des Sportsverdes und Bienenfalls, die es werden wollen, unabhängig zur Entscheidung kommen. Da auch die Eintrittspreise jetzt noch niedriger gehalten sind, ist mit einem Waffensiege zu rechnen.

Karl Schärer Weltmeister im Eiskunstlaufen bei den Olympischen Winterspielen.

Am erstmalig wird behauptet (Eislauf) von Carl Schärer am 2. Februar, die Eiskunstlauf bei den Olympischen Winterspielen zu erleben hatten. Das härteste Ereignis unter dem mit dem Weltmeister Karl Schärer (Weißenfels) im Eiskunstlaufen verbundenen, ist die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen. Der durch eine ganz vorzügliche Leistung durch den Sturm im Weltkampionat erzielten Weltrekord hat er mit anderen Leistungen, hat es nun seinen Plan ausgeführt. Dieser wurde der Star der Saison, dessen Vorbereitung der deutsche Profikampfer überaus gut war, vor dem ersten Rennen. Der einzige deutsche Teilnehmer, der Berlin überläßt, führt eine sehr vortreffliche Programm vor, damit er viel Erfolg erzielt. Das wurde in der Gesamtwertung der fünfte Platz zugeordnet.

Schweden siegen im Curling. Zwei Schweden im Curling über 18 Kilometer in 7 Stunden.

Mit dem Beginn der Winterernte am Mittwoch erzielten die Curling-Spieler eine neue und besonders interessante Note. Zur Entdeckung gelangte der Curling über 18 Kilometer, an dem Curling Club in Stockholm. Die Strecke zwischen den beiden Enden von 200 Metern an, die Curling-Spieler waren zur Gänze vorhanden. Vorher hat es nie gegeben, daß der Curling in einem großen Curling-Club gespielt werden konnte. Die Curling-Spieler sind von den Curling-Spieler in Stockholm. Die Curling-Spieler sind von den Curling-Spieler in Stockholm.

Amerika siegt im Zweierbobrennen. Die deutschen Bobs an 3. und 7. Stelle.

Unter überaus harter Teilnahme des Publikums erzielten die Teilnehmer am Zweierbobrennen am Mittwoch den zweiten Teil ihres Programms, die dritte und vierte Fahrt. Die Bobbahn war teilweise sehr vereist, die deutschen Teilnehmer nach dem ersten Rennen in der ersten und zweiten Fahrt. Die deutschen Teilnehmer nach dem ersten Rennen in der ersten und zweiten Fahrt. Die deutschen Teilnehmer nach dem ersten Rennen in der ersten und zweiten Fahrt.

Deutsche Skimeisterchaften. 27 Meldungen für die Schreiberhauer Skimeisterschaften.

Zu der ersten Woche um die die Skimeisterchaften wurde, hat bis zum 12. Februar in Schreiberhau stattgefunden. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

harte Expedition erfordern. Das härteste in dieser Hinsicht war die Expedition der 26 Teilnehmer, die im Winter 1931/32 in der Schreiberhauer Skimeisterschaft teilnahmen. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Von den einzelnen Teilnehmer der Skimeisterschaften ist der am 12. Februar um Mittag folgende Teilnehmer in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Oesterreichische Skimeisterchaft.

Die Skimeisterschaften um die Oesterreichische Skimeisterschaft fanden im Winter in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Schmelze auch in Neuport anerkannt.

Nachdem sich Skimeister Max Schmelze bereit erklärt hat, sich am 16. März in der Schreiberhauer Skimeisterschaft zu beteiligen, hat die Schmelze auch in Neuport anerkannt.

Wintersportler streiken in Grindelwald.

Mit der Internationalen Skimeisterschaft in Grindelwald streiken die Teilnehmer in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Witaliens Olympia-Ausflug.

Das australische Olympia-Ausflug, das die Teilnehmer in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Boglerkampfe Deutschland-USA.

Zur den Boglerkampfe Deutschland-USA, die die Teilnehmer in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Deutscher Bobfahrer in St. Moritz.

Der Bobfahrer in St. Moritz, der die Teilnehmer in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Die Deutschen Händelmann-Weiterfahrten werden vom 15. bis 17. März in der Schreiberhauer Skimeisterschaft.

Die Deutschen Händelmann-Weiterfahrten werden vom 15. bis 17. März in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Deutschland-Schweiz am 6. März in Leipzig.

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß wir Bestellungen auf Fahrkarten für unsere Sonderomnibusse und Eintrittskarten zum Länderkampf noch wie vor in unseren Geschäfts- und Verkaufsstellen entgegennehmen.

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Strassenrennen mit Maschinenart, 100-Kilometer-Zeitfahren und 17-Kilometer-Vergleichsfahren, wurde abgelehnt. Die Strassen-Weltmeisterschaft 1932 in Rom wird, wie schon in Kopenhagen, als Zeitfahren mit Einzelstart ausgetragen, und zwar beträgt die Strecke für die Berufsläufer 200 bis 250 Kilometer und für die Amateure 100 bis 150 Kilometer.

Zum 27. Berliner Hochstagerennen.

Am Freitagabend um 10 Uhr erfolgt im Sportplatz der Start zum 27. Berliner Hochstagerennen, für das 13 Mannschaften verpflichtet worden sind. Die Reibung der 14-Stundenfahrt ist nicht schlechter, aber auch nicht besser als die früherer Hochstagerennen.

Eisrennen auf dem Eibsee.

Die Teilnehmer der Eisrennen auf dem Eibsee, die die Teilnehmer in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Berliner Hochschul-Waldlauf.

Auf 180 Läufer, Akademiker, Sportler, Turner und Arbeiter fanden sich am Ablauf ein und lieferten ein interessantes Ereignis. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Süder wieder aktiv.

Der aus München heimgekehrte ehemalige deutsche Mitteldeutscher Verband führt die Teilnehmer in der Schreiberhauer Skimeisterschaft. Die Teilnehmer sind von 27 Meldungen vor.

Notgemeinschaft der Fröhgemeinschaft-Anbauer.

Die Deutschen Fröhgemeinschaft-Anbauer haben sich zu einer Notgemeinschaft... Die Notgemeinschaft der Fröhgemeinschaft-Anbauer haben sich zu einer Notgemeinschaft...

Die künftige Entwicklung der Reichsbahn unter der Reparationslast.

Ueberseuerte Lartie. — Auch nach der Senkung drücken die Frachtätze die Wirtschaft schwer.

Nach dem letzten Bericht der Reichsbahn erreichte im Monat Dezember der Güterverkehr... Die künftige Entwicklung der Reichsbahn unter der Reparationslast. Ueberseuerte Lartie. — Auch nach der Senkung drücken die Frachtätze die Wirtschaft schwer.

Behauptet.

Der Lira. Nachdem in den letzten Wochen... Behauptet. Der Lira. Nachdem in den letzten Wochen...

4:1 oder 40:1?

In der außerordentlichen Generalversammlung der... 4:1 oder 40:1? In der außerordentlichen Generalversammlung...

Maschinenfabrik A. G. vormals Wagner & Co. in Köthen

Wie im Heftmitleil mitgeteilt worden ist, befindet sich die... Maschinenfabrik A. G. vormals Wagner & Co. in Köthen

Keine wesentliche Einfuhrdeffizitierung für Textilwaren in Holland.

In Kreisen der deutschen Textilwirtschaft herrscht... Keine wesentliche Einfuhrdeffizitierung für Textilwaren in Holland.

Rechner amtliche Zententur von 10 Februar.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg. Weizen, 1000 kg. Roggen, etc.

Seitler 1. rodenentur von 10 Februar.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg. Weizen, 1000 kg. Roggen, etc.

Berlin, 11. Febr. Amtliche Zententur von 10 Februar.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg. Weizen, 1000 kg. Roggen, etc.

Kurszettel der holländischen Kurant.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg. Weizen, 1000 kg. Roggen, etc.

Japan taucht deutsche Konventionen.

In Japan, das im Bezug von Konventionen... Japan taucht deutsche Konventionen.

Alle Verban Akt.-Ges. in Grube (H. R. Z.)

Die Gesellschaft wird für 1930 eine Dividende von 8 (10) Prozent in Vorklassung bringen... Alle Verban Akt.-Ges. in Grube (H. R. Z.)

Stillegung des Elektrizitätswertes Gröbers.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren... Stillegung des Elektrizitätswertes Gröbers.

AG-Verlust.

Die Bilanzierung des Aufsichtsrats der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft... AG-Verlust.

Reisiger Millionen-Anfloss.

Die seit dem Jahre 1930 bestehende... Reisiger Millionen-Anfloss.

Stoemer-Bericht annehmen.

In dem Berichtstermin ist der von der Stoemer... Stoemer-Bericht annehmen.

Stillegung des Elektrizitätswertes Gröbers.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren... Stillegung des Elektrizitätswertes Gröbers.

Reisiger Millionen-Anfloss.

Die seit dem Jahre 1930 bestehende... Reisiger Millionen-Anfloss.

Stillegung des Elektrizitätswertes Gröbers.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren... Stillegung des Elektrizitätswertes Gröbers.

Neues vom Tage

Schneefälle in Bayern.

Nach langandauernder milder Witterung ist in Südbayern wieder ein schwerer Winterniederschlag erfolgt. Dienstagnachmittag legte in Südbayern und besonders im Alpengebiet Schneefall ein, der auch die Nacht über und heute noch anhält. Gleichzeitig hat sich bei einigen Nordwinden scharfe Kälte eingestellt. Gestern hatte München eine Morgenstemperatur von 10,7 Grad Cälte und Bayerns 18,3 Grad unter Null. In München waren gestern früh 21 Motorpflüge und 17 wiederbekannte Schneepflüge und 2400 Arbeitsträfte mit der Freimachung der Geb- und Fahrwege beschäftigt.

Die „Eisenerische Stellung“ weidet aus Veningrad: Vier sind 33 Grad Kälte. Die Straßen sind fast menschenleer. Viele Fabriken feiern wegen der abnormen Kälte. In Moskau ist die Kälte so groß, daß die Stadioplätze auf den Straßen offene Feuer unterhalten und alle Schulen für Obdachlose geschlossen haben.

Strenger Winter in England und im Orient.

Nach dem bisher mildesten Winter, den England seit 33 Jahren erlebt hat, hat jetzt plötzlich scharfe Kälte und Schneefall eingelegt. Zwei Erwachsene und ein Junge sind bereits als Todesopfer des Winters zu verzeichnen.

In Wollul verhiert jetzt der strengste Winter seit vielen Jahren. Auch heftige Schneefälle sind zu verzeichnen. Viele Schafe und andere Tiere sind erkrankt. In Amalbia können die Bewohner wegen der Schneeeinwirkung nicht aus ihren Häusern heraus. Drei Polizisten sind erkrankt.

Ein Sturm unterbricht die Bergungsarbeiten an „M 2“

Ein heftiger Sturm im Kanal, verbunden mit hartem Schneeeisfall, zwang die Bergungsarbeiten an der Unfallstelle des Unterseebotes „M 2“ die Arbeiten wegen schwerer Verletzung der Taucher und der Schiffe selbst aufzugeben. Die Arbeiten müßten wieder von vorn begonnen werden. Ein kleines Bemerkungsboot ist zurückzukehren, damit die Boje, die die Unfallstelle bescheidet, nicht verloren geht. Die Berichte über die Auffindung weiterer sechs Leichen der Besatzung werden von amtlichen Stellen nicht bestätigt. Auch die Annahme, daß das Unglück durch frühzeitiges Öffnen der Tür zwischen Ausageraum und Beobachtungsraum erfolgte, beruht auf Vermutungen und konnte bisher durch die Taucharbeiten nicht einwandfrei bestätigt werden.

Raubüberfall auf einen D-Zug.

Abends wurde auf den D-Zug Mariette-Paris ein Raubüberfall verübt. Zwei Männer, die sich Eisenbahnuniform beschaft hatten, drangen in den Postwagen ein, überfielen den Zugführer, nahmen ihm die Schlüssel ab und öffneten den Waggenschrank, in dem die wertvollsten Postfächer untergebracht werden.

Demnach schlossen sie den Zugführer in den Schrank ein.

Als der Zug in einer scharfen Kurve keine Fahrt verlangsamte, sprangen sie aus dem Wagen und verschwand in der Dunkelheit.

Bei der Ankunft des Berliner Schneezuges in Paris riefen die Volkseigenen am Nordbahnhof laut, daß einer der Postfächer im Postwagen des Zuges geöffnet worden war, wobei 500 000 Franken in Scheinen gestohlen worden sind. Bis hier hat man noch keine Anhaltspunkte für den mutmaßlichen Täter.

Am Mittwoch gegen 10 Uhr wurde auf die Sparfiskalstation in der Sueder Straße in Hamburg ein Raubüberfall verübt. Zwei junge Herren drangen in die Räume der Kasse ein. Einer von ihnen hielt mit zwei Revolvern die beiden Angestellten in Schach, während der andere etwa 1000 RMZ raubte. Darauf wurden die beiden Angestellten in einem Keller eingeschlossen. Die Täter sprangen in ein bereitgehaltenes Auto, in dem noch zwei Männer saßen und fuhrten davon. Sie sind unerkannt entkommen.

Berliner SA.-Appell vor Hitler.



Adolf Hitler schreitet die Front der SA-Leute ab. Der Führer der NSDAP hielt am Dienstag in Berliner Sportpalast einen großen Appell über die Berliner SA-Leute ab, die wegen des bestehenden Uniformverbots in Zivil erschienen waren.

Seidene Kleider statt Effekten im Depot

Vor dem Schöffengericht Mitte begann in Berlin die Verhandlung gegen die beiden Bankiers Max Marcus und Herzhold Schreiber wegen Verstoßes gegen das Bankdepotgesetz und die Konfiskationsordnung. Die seit November vergangenen Jahres in Haft befindlichen Angeklagten werden von vier Nichtamtlichen verurteilt.

Am 24. September 1931 stellte die Bankfirma Max Marcus & Co. in der Jägerstraße in Berlin die Zahlungen ein. Kurz darauf mußte das Konfiskationsverfahren eröffnet werden, das für die Gläubiger bei 5 Millionen Forderungen wahrscheinlich nur eine Summe von 4 Prozent ergeben dürfte. Die 1899 von dem jetzt 60jährigen Marcus mit dem Bankier Opreheimer in Hannover gegründete Bank nahm vor acht Jahren den Börsenvertreter Schreiber als Kommanditisten auf. Als die Inflationsspitze beendet war, beschloß die Firma bereits sein eigenes Kapital mehr, kfrizierte aber bis zum Zusammenbruch ihre Bilanzen weiter, obwohl die Ueberfüllung von Jahr zu Jahr weiter ging.

Die angeklagten Inhaber des Bankgeschäfts nahmen immer größere Beträge für ihre persönlichen Zwecke aus dem Ge-

schäft. Marcus verbrauchte in sieben Jahren etwa 600 000 Mark, sein Privatfrat und Zeilhaber Schreiber, der völlig vermögenslos war, 800 000 Mark.

Marcus machte die eigenartigen Geschäfte, statt der Effekten, die buchmäßig vorhanden sein sollten, wurden große Mengen von seidenen Kleidern in den Stahldepots gelagert, die er mit hohen Beträgen verpfändet hatte. Die verpfändete Bank besaß keine eigenen Effekten und vergriff sich deshalb an den Beständen der Kunden. Ein Großkaufmann lieterie vor vier Jahren Aktien zum Kurswert von 7 Millionen Mark, die von den Angeklagten zu eigenen Spekulationen benutzt wurden; ebenso erging es zwei anderen Kunden, deren Depots in Höhe von 1 1/2 bzw. 1/2 Mill. Mark ebenfalls verlorengegangen sind.

Schreiber will unschuld und von Marcus über die schlechte Vermögenslage der Bank getäuscht worden sein. Er behauptet, Marcus hätte immer von großen Auslandsaufträgen gesprochen. Der Hauptangeklagte Marcus hat vor einiger Zeit im Gefängnis nach dem Unterdrückungsgefangnis einen Selbstmordversuch unternommen.

Drei Fischer ertranken.

Am Kolberg wird gemeldet: Bei weiten Meinen, auf einer Refregung zwischen Jannowen See und Ditzte gelegenen Fährden See, dessen Bewohner ausschließlich von Fischer leben ertranken bei sehr unruhiger See die drei Fischer Gebrüder Holz und Barnow, die zwischen 10 und 11 Uhr in einem offenen Huberboot sich zum Heben der Netze in See begeben wollten. In der Brandung des ersten Riffs, etwa 150 Meter vom Land entfernt, kenterte das Boot. Die des Schwimmens unkundigen Fischer fanden dabei den Tod in den Wellen.

Brand auf dem Mastenball.

Am der vergangenen Nacht brannte der alte Holstent auf der Schängelinsel in Prag während eines Mastenballer der technischen Angestellten der Stadt Prag vollständig nieder. Der Saal war dicht gefüllt. Ein Ballnach, der den Saal verlassen hatte, bemerkte kurz nach 22.30 Uhr Feuer im Holzdach und verständigte die Feuerwehr.

Die Kapelle spielte währenddessen lustig weiter. Dank wurde auf Befehl des Volkseigenenwärters der Saal geräumt. Raun hatten sich die letzten Gäste aus dem Saal in die Garderoben entfernt, als ein Teil der brennenden Holzbohle in das Saalinnere fiel. In den Garderoben brach eine Panik aus. Viele Passagiere verließen im Rosenfotikum das Gebäude und ließen die übrige Kleidung im Saal. Der Brand konnte erst nach Stunden eingedämmt werden.

Eine Herzoperation gelungen.

Der Patient in die Irrenanstalt überführt. Eine chirurgische Meisterleistung wurde im Landesirrenanstalt in Graz vollbracht. Auf der Landesirrenanstalt selbst war der Pfleger Paul Müller entwichen und hatte sich in seine Grazer Wohnung begeben. Dort schoß er sich eine Revolverkugel in die Herzgegend und führte Verwundungen zu. Die Rettungsabteilung brachte ihn ins Krankenhaus, wo die Wundgenaunahme ergab, daß das Projektil im Herzbeutel steckte. Dozent Dr. Ender und Assistenzarzt Dr. Brandstetter nahmen sofort eine Operation vor, die auch vollkommen gelang. Der Operierte wird mit dem Leben davonkommen, das ihn freilich - und das ist die tragische Begleiterscheinung dieser chirurgischen Meisterleistung - wieder ins Irrenhaus zurückzuführen wird.

Einen Geldschrank gestohlen.

Für 40 000 Mark Diebstahlschute. In Klein-Machern, einem in der Umgebung Berlins gelegenen Dorfe, wurde in der letzten Nacht ein verwegener Einbruch in die Villa eines Fabrikbesizers, der einer der Direktoren der Deutschen Radium-W.G. in der Lindenstraße in Berlin ist, verübt. Die Einbrecher, die mit außerordentlicher Geschicklichkeit vorgegangen sein müssen, erbeuteten u. a. Radium im Werte von etwa 2000 Mark und einen großen Vorrat von Schwefeläther und Weissteingehäusen, die ein Berliner Goldparadeireiter dem Fabrikbesitzer für geliebtes Geld verpfändet hatte. Die gestohlene Beute stellt insgesamt einen Wert von etwa 40 000 Mark dar. Der Einbruch ist offenbar von einer der

berühmtesten Berliner Internatalkonten ausgeführt worden, denn die Art des Vorgehens beweist größte Schamlosigkeit. Das Wertwürdige daran ist daß es den Dieben gelang, ohne Geräusch einen drei Zentner schweren eisernen Tresor aus der Wand zu demontieren. Der Schlitzen ist vor dem Dorfe Eshörm, etwa drei Kilometer vom Tatort entfernt, aufgefunden worden.

Amoklauf eines Irrenjungen.

Dem Gutsbesitzer Johann Segg in St. Martin bei Graz brannte vor zwei Jahren sein ganzer Amoklauf nieder.

In der Nacht, in der sein Bauer sein Gut und Gut verlor, wurde er wahnsinnig, jedoch trotz seines Zuhauses von seinen Kindern auf dem nuerbauten Hof gehalten, weil er nicht gemeingefährlich schien. Erst am der 80jährige Gutsbesitzer Josef Streher zu der Familie Segg zu Besuch. Während des Gesprächs mit dem Geisteskranken kam der Wahnsinn plötzlich zum Ausbruch. Segg ergriff eine Art und

fiel über den Geisil her. Mit einem einzigen mühigen Hieb spaltete er ihr den Schädel. Streher blieb auf der Stelle tot liegen.

Die Familienangehörigen flohen entsetzt und holten Hilfe herbei. Als mehrere Leute verlusten, den Stranten zu bändigen, führte sich Segg mit erkrankter Art auf die Leute und begann blindlings auf alle einzufallen.

Ein kleines Kind wurde schwer verletzt und blieb in seinem Blute liegen.

Drei Männer und eine Frau, die verlusten, den Wahnsinnigen zu entwaffnen, erlitten ebenfalls schwere Verletzungen. Endlich gelang es den zu Hilfe herbeigeeilten Bauern den Irrenjungen zu übermächtig und ihm die Art zu entreißen. Segg wurde in Ketten gelegt und dem Gemeindegängnis eingeliefert.

Edgar Wallace gestorben.

Am Remberk wird gemeldet: Der bekannte englische Schriftsteller Edgar Wallace ist in Generalis Gills in den Folgen einer Ungeheuerkrankung gestorben. Edgar Wallace hand im 57. Lebensjahr. Seine zahllosen Kriminalromane sind in ver-



ganzem Welt bekannt. Seine erfolgreichsten Bücher sind „Der Dorer“, „Der rote Kreis“, „Die Tür mit sieben Schlössern“ und „Die Bande des Schreckens“. Außer Kriminalgeschichten hat Wallace u. a. eine Reihe von Abenteuerromanen geschrieben, in denen das Schicksal des Leutnants Bone in Afrika geschildert wird. Alle seine Bücher erreichten Millionenauflagen und brachten ihm ein großes Vermögen ein. Seiner Feder entstammen annähernd 150 Romane, Hunderte von Erzählungen und etwa einhalb Dutzend erfolgreicher Theaterstücke. Der faszinierendsten unter dem Titel „Menschen“ eine Autobiographie von Wallace.

105 Jahre alt.

Das Älteste Mitglied der Deutschen Innenerschaft. In dem Wetterwaldbörlicher Bauhaus fand am Donnerstag der Landwirt Peter Schupp seinen 105. Geburtstag feiern. Schupp ist das älteste Mitglied der Deutschen Innenerschaft. Schon als er seinen 100. Geburtstag feierte, wurden ihm vom Reichspräsidenten, der Reichsregierung und zahlreichen Vereinen und Verbänden Glückwünsche dargebracht.

Der Beitragende. Kinder, was macht ihr denn da? „Wir spielen Abenteuerromanzen!“ „Und warum nicht kurz zu ein lange Gesicht? Ihr habt ihr wohl nicht mitgelesen?“ „Doch - er ist der Vater, der alles be-schreiben muß.“

Die Mutter ist glücklich wenn das gepflegte und gesunde Aussehen ihres Kindes bewundert wird. Bis zum 10. Jahre deshalb nur

NIVEA KINDERSEIFE

Nach ärztlicher Vorschrift für die sarte Haut besonders hergestellt, dringt die seidenweichere Schaum schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde und kräftige Hautatmung.

Bei Regen, Wind u. Schnee:

NIVEA-CREME

aber auch: vor dem Rasieren, beim Wintersport, gegen aufgesprungene und raue Haut, fürs Kinderzimmer und abendlich vorm Schlafengehen, bei der Hausarbeit.

Sie wissen: Es gibt keine andere sozert-haltige Creme! Preise: a. 1.-1.00

Zur Körper-Massage: NIVEA-OL, vor allem auch nach dem warmen Bade.

